

# Ich bin Seiten Taisei Son Goku!

Von Ririm

## Kapitel 21:

### Kapitel 21

Nachdem Goku und Cassian wieder zu den anderen zurückgekehrt waren, gingen sie gemeinsam noch ein paar Strategien durch. »Eins sage ich aber gleich..« Goku blickte ernst in die Runde.

»Ich werde die Armee nur rufen, wenn es wirklich nicht anders geht!« überrascht sahen sie anderen ihn an »Hä? Ich dachte das du sie auf jeden Fall rufen würdest!« meinte Gojo.

Doch Goku schüttelte den Kopf »So wie die Dinge liegen wird das nicht nötig sein. Wir können den Dolch auch ohne die Armee wiedergeschaffen.« Goku faltete die Hände auf den Tisch und sprach weiter, als Korei etwas erwidern wollte »Mir ist bewusst, Korei, das es die ganze Sache leichter machen würde und das es ohne die Armee schwer werden wird. Aber,... Ich habe es ja schon oft genug gesagt, das ich sie wirklich nur im äußersten Notfall rufen werde«

»Aba Lütter! Du....« »Nein Korei! Ich habe mich entschieden!« Goku drückte seine Hände so stark zusammen, dass die Knöchel weiß wurden. Korei sah ihn eine Weile an, bis Cassian eine Hand auf seinen Oberarm legte und ihn warnend ansah » Das Respektieren wir alle Goku! «

»Genau! Es ist Master Taiseis Leben das er damit riskiert, also ist es auch seine Entscheidung ob er sie ruft!« pflichtete Tristan seinen Bruder bei. »Am liebsten würde ich sie nie wieder rufen« murmelte Goku so leise, das nur Sanzo ihn hörte. Überrascht sah er Goku kurz an. Nun ja, ihm selber war auch recht mulmig bei dem Gedanken, dass Blutrünstige Dämonen auf dem Schlachtfeld rumliefen. »Es ist schon Spät« bemerkte Hakkai plötzlich. Auch Tori und Cassian sahen jetzt aus dem Fenster. »Hakkai hat recht« seufzte Gojo und stand von seinem Stuhl auf »Wir sollten schlafen gehen. Morgen wird es noch anstrengend genug, da müssen wir nicht noch todmüde sein«

Nickend standen sie alle auf und gingen nach vielen Guten Nacht wünschen ins Bett.

Kogaiji stand in seinem Zimmer vor einen kleinen Tisch. Auf diesem Tisch stand eine kleine Truhe, der Deckel war geöffnet worden. Der Prinz starrte jetzt schon eine halbe Ewigkeit in die Truhe. Der Dolch glänzte unheilvoll in den fahlen Kerzenlicht, die der Prinz angezündete hatte.

Eigentlich wollte Kogaiji sich hier entspannen und über den baldigen Kampf nachdenken.

Doch, ob Schicksal oder Zufall, hat er die Truhe bemerkt, die da so Plötzlich auf seinen

Tisch stand. Natürlich wusste er schon vorher, was sich in der Truhe befand. Ein Diener muss sie wohl hier her gebracht haben. Und doch....er hatte den Dolch noch nie gesehen. Es war also reine Neugierde gewesen, was ihn dazu veranlasst hatte die Truhe zu öffnen.

Hätte er es doch nie getan...

Der Dolch war wunderschön. Natürlich nicht die Form, es war einfach nur ein Dolch, wie Kogaiji ihn schon oft gesehen und benutzt hatte.

Aber diese Aura. Sie war so rein, fast schon ....unschuldig. So rein, das Kogaiji sich durch diese Reinheit getadelt fühlte. So widerlich, ekelig rein, dass er sich diskriminiert fühlte und sie in seinen Augen schmerzte.

Trotzdem stand er da und konnte seinen Blick nicht abwenden. Wie sollte er diesen Dolch nur einsetzen können. Wie sollte er so einen Dolch zu so etwas benutzen. Wie sollte er diese Aura ....diese reine Klinge mit Blut tränken. Mit dem Blut von jemandem tränken, der ihn so verdammt ähnlich war. Den er im Grunde seines Herzens so sehr mochte!

Kogaiji schwindelte bei dem Gedanken und er schlug die Hände vor sein Gesicht. Ihm wurde übel als er sich an dem Inhalt des Briefes von seiner ``Mutter`` erinnerte.

Mein lieber Son,

Mein Befehl an dich:

Töte Son Goku mit dem Dolch!

Deine Mutter

»Ja, ja. Die Mutterliebe liegt manchmal schwer auf dem Gemüt, nicht war Kogaiji – sama.«

Wütend drehte sich Ko um und sah direkt...in das Gesicht eines Plüschhasen. Grinsend wackelte Professor Nii mit dem Ohren des Hasen »Guten Abend. Warum seid ihr denn noch auf Prinzchen« Ko riss die Puppe aus Niis Händen und warf sie aus der Tür »VERLASST SOFORT MEIN ZIMMER!!«

Doch der Professor ließ sich nicht davon stören und bewegte sich auf den Tisch zu.»Was haben wir denn da?« »Verswinde!« zischte Ko und schlug den Deckel der Truhe zu. Doch jetzt stand der Professor genau hinter dem Prinzen.

»Na, na! Wer wird denn hier gleich so wütend sein?« Ko jagte es kalt den Rücken runter als er merkte wie nah Nii jetzt hinter ihm stand. »Oder...« flüsterte Nii ihm leise ins Ohr »... hat es eher mit ihrem kleinen Freund und der Tat zu tun, die sie bald begehen werden?«

»SCHWEIGT!« Nii sprang schnell einen Schritt zurück um nicht die Faust des Prinzen ins Gesicht zu kriegen. Beschwichtigend hob er die Hände »Schon gut, ich bin eh nicht deswegen hier, obwohl mich Euer gepeinigter Gesichtsausdruck natürlich sehr reizt« Professor Nii kramte in seiner Tasche und warf Kogaiji eine Kette zu. Stirnrunzeln besah sich dieser die Kette. Auf dem Amulett waren Zeichen drauf, die er so noch nie gesehen hatte. »Was ist das?« Lächelnd schob sich Nii seine Brille hoch. »Etwas um diese Bestie zu kontrollieren. Wenn ihr diese Worte sprecht, wird Euch das Biest aufs Wort gehorchen« Mit einen Zettel in der Hand ging er zu Ko und drückte ihm diesen in die Hand. »Ach ja, und ich würde euch raten dieses Mal nicht zu versagen!«

Mit diesen Worten verließ Nii das Zimmer. Nach einigen schritten kicherte er »Das rate ich euch zwei übrigens auch!« »Tss« Abfällig blickte Dokukuji den Professor hinterher, bevor er mit Yaome aus dem Schatten trat und zu Ko ging.

»Das gefällt mir alles nicht Ko!« Kogaiji sah auf das Amulett »Mir auch nicht und ich fürchte es wird alles nur noch schlimmer« Yaome trat zu Kogaiji heran und sah auf das

Amulett » Was ist das Kogaiji-sama?!« Auch Dokukuji sah neugierig zum Amulett. Es strahlte eine unheimliche Energie aus.

Kogaiji sah mit ernstem Gesicht auf »Ich fürchte das es unser aller Untergang ist« Yaome keuchte erschrocken auf, als Kogaiji sich die Kette umhängte »Und leider, können wir nichts dagegen tun. «

Nach einer mehr oder weniger ruhigen Nacht, machten sich die neun auf den Weg zum unterirdischen Tempel.

Da sie nun aber zu neunt waren und Jeep auf keinen Fall acht Leute transportieren konnte, quetschten sich Cassian, Korei und Tristan auf die Windkatze.

»Sag ma, wie long is dat den? « rief Korei nach einer Weile. Hakkai warf einen Blick auf die Karte, die Sanzo auf seinen Schoß liegen hatte, bevor er antwortete. »Ich denke, wenn wir die Tage durchfahren.....« Hakkai überschlug kurz die Meilen in seinem Kopf »müssten wir in ca. zwei Tagen ankommen«

»IN ZWEI TAGEN??« entsetzt weiteten sich Koreis Augen. Er hätte nicht gedacht, dass er so lange auf dem Rücken der Windkatze verbringen müsste. Ihm tat ja jetzt schon der Rücken verflucht weh!

Als er Toris schadenfrohes Kichern hörte, sah er schmollend zu diesen rüber »Bei Feuer und Asche! De Lütter hat mik gelinkt!!!«

Tori lachte laut auf. Er bekam sich fast gar nicht mehr ein. »Was? Was? Ich will auch lachen!!« Gojo packte Tori an die Schultern und rüttelte ihn leicht durch um ihn zum Reden zu bewegen. »I-Ich hab ihn Gestern gesagt, das es sicher gemü-haha-tlicher ist, auf einer haha Windkatze zu reisen, als hahaha zwischen dir und haha Goku!!« versuchte Tori unter Lachkrämpfen zu sagen.

Als der Rest der Bande das hörte brachen alle in Gelächter aus, das Hakkai, der vor Lache tränen den Weg nicht mehr sehen konnte, auf die Bremse trat. Nachdem sich alle wieder beruhigt haben, Korei schmollte immer noch, beschlossen sie dass sie sich mit dem Plätzen immer abwechseln. Damit, laut Gojos Aussage, die Alten sich nicht den Rücken verrenkten. Worauf Sanzo sich gleich angesprochen füllte und Gojo erst mal mit dem Fächer eine überzog. So fuhren sie die eineinhalb Tage durch.

Am späten Abend schlug Hakkai vor, dass sie die Nacht rasten sollten. Da alle ziemlich fertig waren erhob keiner Einspruch. Goku fand nach kurzem suchen eine kleine Lichtung auf die Jeep stoppte und auf der sie ihr Nachtlager einrichteten. Kurz vor den Morgengrauen wachte Sanzo auf. Als er sein Blick über die Nachtlager den anderen schweifen lies, viel ihm sofort auf, das Gokus leer war. Etwas verwirrt und leicht besorgt stand Sanzo auf.

Suchend sah er in den Wald, wo sich das Licht der aufgehenden Sonne durch die Bäume bahnte. Nachdem Sanzo sich kurz orientiert hatte, stieg er über den schnarchenden Korei hinweg und trat zwischen die Bäume. Kurz darauf entdeckte er etwas Oranges.

Seufzend ging Sanzo weiter. Hab ich es doch gewusst.

Sanzo trat durch die letzte Baumgruppe und sah, wie er es schon erwartet hatte, Goku mit dem Rücken zu ihm auf einen Felsen sitzen. Langsam schlürfte er zu ihm rüber und zündete sich in aller Ruhe eine Zigarette an. Als er nur noch einem Schritt hinter Goku stand, zog er kräftig an der Zigarette und blies der Rauch geräuschvoll aus. Eine Weile betrachtete er Goku von hinten. Als dieser immer noch nichts sagte, legte Sanzo genervt den Kopf in den Nacken »Was ist? «

»He Sanzo« kam es jetzt verspätet von Goku. »Konntest du auch nicht schlafen? «

grummelnd ging Sanzo auf Goku zu, der etwas zur Seite rutschte, damit sich Sanzo auf den Felsen setzen konnte. »Wie kann ich schlafen wenn ein gewisser Baka nicht in seinem Schlafsack liegt? « Goku lachte kurz leise auf »Ne, Sanzo, das hört sich ja an als wenn du mich vermisst hast! « Dafür bekam Goku erst mal einen Schlag auf den Kopf und es wurde wieder ruhig zwischen den beiden. Schweigend sahen sie zu wie langsam die Sonne aufging. Sanzo wusste das er nichts sagen brauchte, auch wenn er das Gefühl hatte, das Goku irgendetwas belastet, wusste er das Goku in Moment nicht reden wollte. Als die Sonne über den Rand es Horizonts stand, hievte sich auf Sanzo hoch » Wir sollten jetzt zu den anderen gehen« um einen Worten Nachdruck zu verleihen ging er in Richtung Lager. »Sanzo« Sanzo blieb stehen und sah sich nach Goku um, der jetzt zwar ebenfalls stand, aber immer nach die Sonne ansah. »Ja? « Goku verlagerte sein Gewicht vom einen Fuß auf den anderen.

»Sag mir.....das alles wieder in Ordnung kommt«

Geschockt weiteten sich Sanzos Augen »Was? «

»Sag, das alles in Ordnung ist! « verlangte Goku wieder. »Goku ich..« setzte Sanzo an, da er nicht sicher war, wie er auf Gokus Verhalten reagieren sollte. Goku drehte sich um, überwand die paar Schritte die ihn von Sanzo trennten und klammerte sich an diesen fest. Er drückte sein Gesicht an Sanzos Brust. »Sag es, bitte! « Sanzo sah auf den zitternden Braunschopf »Goku? « »Sag es! Sag, dass alles in Ordnung ist! « verlangte Goku wieder mit einer etwas weinerlichen Stimme.

BITTE! Flehte Goku innerlich. Bitte sag es, Sanzo! Auch wenn es eine Lüge ist. Auch wenn ich weiß das es nicht in Ordnung ist....bitte lüg mich an. Gaukle mir vor, das alles wieder Gut werden wird. Wenn du es sagst...kann ich an diese Lüge glauben.

Sanzo sah über Gokus Kopf hinweg zur Sonne. Langsam schloss er Goku in die Arme.

»Goku, es wird alles wieder Gut werden«

Endlich!!! \*auf die Knie fall\*

Das 21. Kapitel ist fertig!!!!

Mein Gott hat das lange gedauert, leider sind sie immer noch nicht in die Schlacht gezogen T\_T

Denn meine liebe keine Cousine ging mir zwei geschlagene Tage damit in den Ohren, das ihr Kogaiji-schnuckiiiiiiii wieder mal kaum auftaucht. Das Kos Rolle ja gar nicht ausarbeitet ist! Und überhaupt, sei er ja gar nicht so böse! UND er würde ja nie was gegen Goku machen usw.

Da half leider auch nicht die Erklärung, das Ko ja in meiner Geschichte eher ein netter neben Charakter ist. Himmel! Diese Heul Attacken nahmen gar kein Ende!!

Also habe ich mich erweichen lassen und noch etwas über ``Ko-Chan`` geschrieben.

Noch mal DANKE, das ihr so lange durchgehalten habt!

Ganz viele Kekse und Milch da lass.

HEL  
Ririm